



ERGEBNISNIEDERSCHRIFT der Mitgliederversammlung vom **7. Dezember 2022**

Ort: Forum Kirche, Hollerallee 75, 28209 Bremen
Zeit: Mittwoch, 7. Dezember 2022, 13.45 h bis 16.15 h
Teilnehmer/innen: siehe Teilnahmeliste (Anlage 1 mit Absagen/Grüßen)

Die Teilnehmer/innen der Versammlung werden von Günter Knebel begrüßt. Nach einer Vorstellungsrunde leitet er im Einvernehmen mit der Versammlung die Sitzung. Für die Wahlen unter Top 3 wird Dr. Detlef Garbe gebeten, die Versammlungsleitung zu übernehmen.

Top 1: Regularien

Zur Versammlung wurde rechtzeitig eingeladen. Die Versammlung ist beschlussfähig, die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen. Die Ergebnisniederschrift der Mitgliederversammlung 2021, zu der keine Änderungswünsche mitgeteilt wurden, wird angenommen.

Top 2: Bericht über die Vorstandsarbeit 2021/2022

G. Knebel berichtet: Im Nachgang zur MV 2021 fanden in Hamburg, Bremen und in Potsdam etliche Aktivitäten statt, um das Wirken Ludwig Baumanns zu würdigen. Dessen 100. Geburtstag jährte sich am 13.12.21. Die Mitglieder sind über die Aktivitäten und bekannt gewordene Medienresonanz detailliert informiert worden.

In der Monats-Zeitung „Graswurzel-Revolution“ wurde in der Februar-Ausgabe, Nr. 463/22, ein Bericht über die späte Rehabilitierung der Opfer der NS-Militärjustiz veröffentlicht, in der Mai-Ausgabe, Nr. 466/22, über Deserteur-Denkmäler als Anti-Kriegs-Impulse. Nach Beginn des Krieges gegen die Ukraine durch Einmarsch und Waffeneinsatz der russischen Armee am 24. Februar 22 hat die Bundesvereinigung diverse Solidaritätsaktionen für Kriegsdienstverweigerer unterstützt, die in Russland wie in der Ukraine verfolgt und bestraft werden. Die von Menschenrechtsorganisationen unterstützten Aktionen und Unterschriftssammlungen richten sich sowohl an die Europäische Union, als auch an nationale Regierungen. Das Eintreten für den Schutz des Menschenrechts der Gewissensfreiheit für Militärdienstverweigerer gehört unmittelbar zum Vereinszweck, Frieden, Völkerverständigung und Toleranz zu fördern.

Im Mai 2022 wurde auf dem DFG-VK Bundeskongress in Duisburg erstmals der Ludwig-Baumann-Preis für außergewöhnliches Friedensengagement vergeben. Die Preisvergabe, in der auch der Namensgeber des Preises vorgestellt wurde, ist auf der Webseite des DFG-VK Bundesverbandes im Wortlaut dokumentiert. Der Anregung für eine Print-Veröffentlichung wurde leider nicht entsprochen. Gleiches gilt für die öffentliche Veranstaltung, die am 1. September 2022 im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in Bremen-Vegesack stattfand: Der große Saal des frequentierten Bürgerhauses trägt seit Dezember 2021 den Namen Ludwig-Baumann-Saal.

Unterstützt wurde erneut die Initiative gegen falsche Glorie. Sie setzt sich seit 1995 für die Entnazifizierung der Namen von Bundeswehr-Liegenschaften ein. Nach etlichen Erfolgen bei der Umbenennung von Kasernen-Namen hat nun auch die Marine-Offiziersvereinigung (MOV) im Mai 2022 endlich den von ihr seit vielen Jahren vergebenen Preis für Jahrgangsbeste in der Offiziersbildung „entnazifiziert“: Er wird nun schlicht neu als „MOV-Bestpreis“ getitelt. Der beanstandete frühere ns-lastige Namensgeber wird zwar nicht mehr genannt, aber dessen Büste steht leider immer noch auf Augenhöhe mit Widerstandskämpfern in der Marineausbildungsstätte in Mürwik. Solange bei der Bundeswehr solche mehr als ärgerlichen ‚Kontinuitätsprobleme‘ bestehen, die alte wie neue Traditionserlasse unterlaufen und missachten, bleiben Protest und zivile Einmischung gegenüber BMVg und Marine dringend nötig.



Nach wie vor ist die Bundesvereinigung, nicht zuletzt infolge ihrer Web-Präsenz, Anlaufstelle für Fragen zu familiengeschichtlicher Aufarbeitung. Auch Anfragen aus der wissenschaftlichen Forschung erreichen uns nicht selten, z.B. jüngst gerade einer Doktorandin aus Massachusetts. Sie beschäftigt sich mit dem Thema, ob und wie überlebende NS-Opfer aus den Sonderabteilungen der Wehrmacht (SAW) entschädigt worden sind, insbesondere wenn sie zusätzlich noch in einem KZ gelitten haben.

Erfreuliche Nachrichten erreichten uns vom Personenkomitee für Opfer der NS-Militärjustiz in Österreich: Am 11. Oktober ist in Wien ein öffentliches Gebäude nach Richard Wadani benannt worden: In ‚seinem‘ Stadtteil Simmering wird es fortan einen >Richard-Wadani-Hof< geben. Anfang des kommenden Jahres wird in Wien am Bundesministerium für Soziales, das in der NS-Zeit Zentrum der Militärjustiz war, eine >Gedenktafel für die Opfer der NS-Militärjustiz< platziert.

Bezugnehmend auf die Verabschiedung von Professor Dr. Detlef Garbe als langjährigem Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme Ende Juni 2022 wird dessen einzigartiges verdienstvolles Wirken für die Anerkennung und Rehabilitierung auch der Opfer der NS-Militärjustiz betont: Bereits vor Gründung der Bundesvereinigung ist er – nicht zuletzt durch seine wissenschaftliche Arbeit – mit Ludwig Baumann in Kontakt gewesen. Mit Gründung der Bundesvereinigung hat er durch seine Mitarbeit im wissenschaftlichen Beirat maßgeblich dazu beigetragen, die politische und gesetzliche Anerkennung und Rehabilitierung dieser NS-Opfergruppe herbeizuführen. Ohne sein unermüdliches, stets auf kreatives Zusammenwirken bedachtes Engagement in der bundesweit und international vernetzten Gedenkstättenarbeit, ist der heute erreichte Stand der Erinnerungskultur der Bundesrepublik Deutschland kaum vorstellbar.

Zur aktuellen **Situation des Vereins**: 26 Mitglieder sind aktuell verzeichnet, ein Antrag auf Mitgliedschaft liegt aus Chemnitz vor: Herr Peter Blechschmidt hat sich dort zuvor eingehend mit der Person und Geschichte des Wehrmachtsdeserteurs Fritz Schmenkel (1916-1944) beschäftigt. Zusammen mit anderen hat er sich aus gegebenem Anlass dafür engagiert, dass dieses Opfer der Wehrmachtsjustiz 68 Jahre nach seiner Hinrichtung nun auf dem Soldatenfriedhof „Berjosa“ in Belo Russland eine ordnungsgemäße Grabstätte erhalten hat. Im Zuge dieser Aufarbeitung wurde er auf die Bundesvereinigung aufmerksam und beantragt nun die Mitgliedschaft, um deren Arbeit fortan zu unterstützen. Nach dieser Information und kurzer Beratung wird seinem Antrag (bei 1 Enthaltung) entsprochen. Die Zahl der Mitglieder beträgt damit neu 27.

Zur Finanzlage der Bundesvereinigung wird mitgeteilt, dass durch Eingang von Beitragszahlungen und Spenden die Geschäftsfähigkeit des Vereins aktuell gesichert ist. Für eine beabsichtigte Veröffentlichung ist ein gesonderter, spendenfinanzierter Zuschuss auf Abruf vorhanden; für Vereinsaktivitäten stehen bei Bedarf zurzeit Haushaltsmittel zur Verfügung - im untersten vierstelligen Euro-Bereich. Die Unterlagen zur Wirtschaftsprüfung für die Jahre 2018, 2019 und 2020 sind bei einem Steuerberater, der beim Finanzamt Bremen die Fortsetzung der Befreiung von der Körperschaftsteuer und die Fortschreibung der bestehenden Gemeinnützigkeit auch für die nächsten Jahre beantragt hat.

Top 3: Entlastung Vorstand 2018-2022, Neuwahl des Vorstands für die dreijährige Amtszeit

Die Versammlung wählt einstimmig Herrn Dr. Detlef Garbe als Wahlleiter.

Die ENTLASTUNG des Vorstands für die vergangene Amtsperiode wird ebenfalls aus der Mitte der Versammlung beantragt: Der Antrag wird mit sechs Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen angenommen.

Danach werden vom Wahlleiter die Kandidat/innen des alten und des neu zu wählenden Vorstands kurz einzeln vorgestellt. Zum Vorsitz, den der 2018 verstorbene Ludwig Baumann bis dahin innehatte, wird angemerkt, dass er weiterhin vakant bleibt. Erinnert wird an die Auskunft des Registergerichts Bremen, wonach eine Vakanz im Vorsitz nicht die Geschäftsfähigkeit eines Vereins beeinträchtigen muss. Zudem ist jedes Vorstandsmitglied nach § 12 der Satzung „alleinvertretungsbe-rechtigt“.



Stellvertretende Vorsitzende ist Gisela Vormann. Sie ist bereit, weiter zu kandidieren.
Schriftführer ist Günter Knebel. Seine Bereitschaft, weiter zu kandidieren, ist vorhanden.
Friedrich Lüëse ist Beisitzer im Vorstand. Auch er ist bereit, wieder zu kandidieren.
Als neuer Beisitzer im Vorstand kandidiert Horst Mohr.

(Frau Irmgard Sinner, seit 2009 gewählte Beisitzerin, hatte zuvor telefonisch mitgeteilt, im 95. Lebensjahr nicht erneut zu kandidieren. Die Versammlung dankt ihr mit Beifall und einem Kartengruß für die langjährige Teilnahme und ihre Mitwirkung.)

Der Wahlleiter schlägt vor, die Neuwahl des Vorstands einzeln per Akklamation durchzuführen. Weitere als die genannten Kandidaturen liegen nicht vor. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt, eine Aussprache wird nicht gewünscht. Zum Vorsitz liegt keine Bewerbung vor.

Als stellvertretende Vorsitzende kandidiert Frau Gisela Vormann. Sie wird mit 8 Stimmen (1 Enthaltung) gewählt. Auf Befragen nimmt sie die Wahl an.

Als Schriftführer kandidiert Herr Günter Knebel. Er wird mit 8 Stimmen (1 Enthaltung) gewählt und nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer im Vorstand kandidiert Herr Friedrich Lüëse. Er wird mit 8 Stimmen (1 Enthaltung) gewählt und nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer im Vorstand kandidiert Herr Horst Mohr. Er wird mit 8 Stimmen (1 Enthaltung) gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Wahlleiter bedankt sich für die kooperative Mitwirkung und gibt die Versammlungsleitung zurück.

Top 4: Erben der Erinnerung – mehr Aufmerksamkeit für Nachkommen von NS-Opfern?!

Das von Mitgliedern angeregte Thema findet seit geraumer Zeit - aus unserer Warte zunehmend – Beachtung: Sowohl im Rahmen der Gedenkstättenarbeit, soweit uns bekannt insbesondere in Esterwegen und Neuengamme, die Veranstaltungen für Angehörige von (ehemaligen) Zeitzeugen anbieten, als auch in der Arbeit von Verbänden wie Bundesverband Information & Beratung für NS-Opfer, Köln, oder der Vereinigung Verfolgter des Nazi-Regimes/Bund der Antifaschisten (VVN/BdA). Über den Beirat der Stiftung Sächsische Gedenkstätten (StSG) erreichte uns kürzlich die Anfrage bezüglich Mitwirkung an einer empirischen Studie. Ein speziell interessiertes Vereinsmitglied hat den angebotenen weiteren Kontakt dazu aufgenommen.

Top 5: Information zum Stand der Erinnerungsarbeit / Gedenkorte für Opfer der NS-Militärjustiz

Aus Zeitgründen wurde dieser Top zügig behandelt: Die **Wanderausstellung** der Stiftung Denkmal „Was damals Recht war“ wird nach pandemiebedingter Pause Anfang 2023 in Koblenz wieder gezeigt, danach wird sie in Luxemburg sein. Folgetermine für die nächsten zwei Jahre sind in Vorbereitung. - Die Aktivitäten in **Hamburg** zugunsten ziviler und zukunftsgerechter Straßen(um)benennungen im Areal der Hamburger Universität werden angesprochen und kurz skizziert. - In **Köln** wird über die Arbeit des ELDE-Hauses und des NS-Dokumentationszentrums, die alle Gedenkorte erfasst, regelmäßig informiert. - Über die jüngste Tagung >Erben der Erinnerung< in **Papenburg/ Esterwegen** liegen keine Informationen vor. - Horst Mohr informiert kurz über seine jüngsten Arbeiten und Veröffentlichungen zu Euthanasie-Opfern aus Kronach in **Franken**. Ein Künstler aus Grafeneck, wo sie hingerichtet wurden, erinnert mit eindrücklichen Terrakotta-Figuren an diese Opfer. - Zum Gedenkort **Waldfriedhof Halbe** liegen keine Informationen vor. - Am 25. Oktober 2022 wurde in **Augsburg-Haunstetten** ein neuer Gedenkort eröffnet, mit dem an die dort während der NS-Zeit hingerichteten Opfer der NS-Militärjustiz erinnert wird. - Über Aktivitäten in **Sachsenhausen** informiert detailliert der Jahresbericht 2021 der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten. - Über die Garnisonkirche in **Potsdam** als ein „Wiederaufbauprojekt mit alternativen Fakten“ informierte am 10. November ein ganzseitiger Feuilleton-Bericht der FAZ. – Zum Friedenszentrum **Anklam** und dem dortigen Wehrmachtgefängnis liegen keine Informationen vor. –



Bezüglich Neugestaltung der Ausstellung im DIZ **Torgau** haben nach den personellen Veränderungen in der StSG-Leitung wie auch jüngst in der DIZ-Leitung Korrespondenzen und Gespräche stattgefunden. Ein am 27.11.22 in der Zeitung >neues deutschland< veröffentlichter Bericht „Über den langen Weg zu würdigem Erinnern“ spiegelt die Erwartungen der Bundesvereinigung durchaus zutreffend. Eine detaillierte Aussprache vor Ort über die Neukonzeption war für Ende September d.J. vorgesehen, musste aber – unsererseits – abgesagt werden. Sie soll baldmöglichst nachgeholt werden. Für Herbst 2023 ist die Eröffnung der neuen Ausstellung geplant.

Top 6: „Militärischer Strafvollzug in der NS-Zeit. Überblick und Analyse“

Dr. Rolf Surmann hat dazu mitgeteilt, er sei mit ehemaligen und neuen Kooperationspartnern im Gespräch, dieses Tagungsprojekt in absehbarer Zeit als ‚hybride Veranstaltung‘ durchzuführen: D.h. Präsenz von Referent*innen und digitale, audio-visuelle Teilnahme.

Top 7. Verschiedenes – Neuerscheinungen, Hinweise auf Veranstaltungen

Annette Ortlieb berichtet über den aktuellen Stand ihres Films über Ludwig Baumann. Arbeitstitel: Aus Liebe zum Leben. Die Finalisierung des über 60minütigen Films ist seit längerer Zeit absehbar, aber vertragliche, finanzielle und technische Details erweisen sich doch immer mal wieder als mühsam und zeitraubend. Einige Anregungen für eine unkomplizierte Regelung werden erörtert, um das - aus diversen Quellen u.a. auch kreditfinanzierte - Filmprojekt für deren Macherin nicht zu einer riskanten (Finanz-) Belastung werden zu lassen. – Aus ihrer Erfahrung im Umgang mit Nachlässen und persönlichen Hinterlassenschaften regt Annette Ortlieb an, solche Unterlagen, Dokumente etc. möglichst an gut erreichbare und professionell geführte Archive abzugeben. –

Bezüglich Neuerscheinungen wird erneut die Veröffentlichung „Entdeckendes Lernen“ empfohlen, die als Festschrift für Detlef Garbe erschienen ist: [Habbo Knoch/Oliver von Wrochem, Entdeckendes Lernen](#) - Orte der Erinnerung an Opfer nationalsozialistischer Verbrechen, Band 7 Neuingammer Kolloquien, Metropol-Verlag 2022, 555 Seiten, 29,00 € Print / E-Book 23 €, ISBN: 978-3-86331-649-5. Weitere Informationen siehe Webseite: Rubriken >Buchtipps< und >Veranstaltungen<.

Für die rege Teilnahme und für die Bereitstellung leckeren, adventlichen Gebäcks durch Gisela Vormann, dankt der Versammlungsleiter. Er wünscht allen Mitwirkenden einen angenehmen Heimweg und schließt die Versammlung mit guten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit, Gesundheit und Wohlbefinden für 2023.

Bremen, den 12. Dezember 2022

Günter Knebel,
Versammlungsleiter

Anlage: - Teilnahmeliste (nur für Protokollversand an Mitglieder, keine Web-Präsenz)

Seite 4 von 4

ehemaliger Vorsitzender (1990-2018):
Ludwig Baumann (* 13.12.1921, † 5.07.2018)
Vorsitz aktuell vakant.

Schriftführer: Günter Knebel
E-Mail: info@bv-opfer-ns-militaerjustiz.de

Wissenschaftlicher Beirat
Ehrevorsitz: Prof. Dr. Manfred Messerschmidt, Freiburg /
Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfram Wette, Freiburg /
Beisitzer: Prof. Dr. Detlef Garbe, Hamburg /
Günter Saathoff, Berlin / Prof. Dr. Peter Steinbach, Berlin /
Dr. Rolf Surmann, Hamburg.